

EIN FILM VON  
STÉPHANE SANTINI UND GÉRALDINE ANDRÉ

# ÉGOÏSTE

HUMANITÄRE HILFE AUS EINER ANDEREN PERSPEKTIVE

NACH EINER IDEE VON LAURENCE HOENIG UND PIERRE-YVES BERNARD  
PRODUKTION: AFTERMEDIA, ÄRZTE OHNE GRENZEN | PRODUKTIONSLEITUNG: AFTERMEDIA

FILMSTART: FRÜHJAHR 2020

KINOVERSION: 80 MINUTEN  
FERNSEHVERSION: 52 MINUTEN

# ÉGOÏSTE

IST EIN ACTIONFILM

## SPRECHER/IN

FRANZÖSISCH: LAMBERT WILSON  
ENGLISCH: LAMBERT WILSON

DEUTSCH: SEBASTIAN KOCH  
ITALIENISCH: NOCH NICHT DEFINIERT  
SPANISCH: NOCH NICHT DEFINIERT  
(FILMSTART ENDE 2020)

## EXPOSÉ

### DOKUMENTARFILME OHNE HELDEN - GIBT ES DIE?

Für ÉGOÏSTE, eine Produktion von Aftermedia in Kooperation mit Ärzte ohne Grenzen, wurden mehr als 50 Interviews mit humanitären Einsatzkräften geführt. Der Dokumentarfilm zeigt diese Frauen und Männer mal von einer anderen Seite: nicht als Helden in einem spezifischen Kontext, sondern als Individuen mit ihren ganz eigenen Beweggründen. Zum ersten Mal sprechen humanitäre Helfer über ihre persönliche Motivation und darüber, was humanitäres Engagement für sie bedeutet. Mal bereitwillig, mal zögerlich, aber immer offen und aufrichtig geben sie uns einen Einblick in ihre Gedanken zu all dem, was die humanitäre Arbeit ausmacht - den ersten Einsatz, die Trennung von Freunden und Familie, die Risiken, die Rückkehr, die Machtlosigkeit, die Distanz, ihre schlimmsten Erfahrungen - und sprechen dabei auch das Unaussprechliche aus.

Der Film porträtiert auch jene, die sich nicht selbst für die humanitäre Hilfe entschieden haben. Diejenigen, die zurückbleiben und auf den Ende des Einsatzes warten, bis der geliebte Mensch zurückkehrt. Was halten sie vom Engagement ihrer Lieben, wieviel wissen sie darüber? Manchmal gar nichts, manchmal sehr viel. Sie schwanken zwischen Bewunderung und Angst.

Action-, Kriegs- oder Abenteuerfilm? Egoist ist vor allem ein Film über die (Nächsten)liebe. Die Interviewten lassen uns zwischen zwei Einsätzen an ihren Erfahrungen teilhaben. Sie erzählen von ihren eigenen Stärken und Schwächen und ihrem Engagement - für einen Tag oder ein ganzes Leben.

### ABLAUF DES PROJEKTS

FRÜHJAHR 2017  
JANUAR 2018  
FEBRUAR BIS OKTOBER 2018  
AB NOVEMBER 2018  
NOVEMBER 2019  
NOVEMBER/DEZEMBER/JANUAR 2019  
FEBRUAR 2020  
MÄRZ 2020

PROJEKTSTART  
VORARBEIT FÜR DIE INTERVIEWS, VORBEBFRAGUNGEN  
ERSTELLUNG VON MANUSKRIFT UND DREHBUCH  
DREHARBEITEN VOR ORT UND IN DEN PROJEKTEN  
ABSCHLUSS DER DREHARBEITEN  
VORSCHNITT UND POST-PRODUKTION  
ERSTELLUNG DER SPRACHVERSIONEN  
KINOSTART



# BEMERKUNGEN DES REGISSEURS

---

Der Film ÉGOÏSTE entstand aus einer einfachen Idee heraus. Er basiert auf Empfindungen und Erfahrungen, die nur jene, die sich in humanitären Projekten engagieren, vollständig nachvollziehen können. Nur auf sich selbst hören, um anderen zu helfen – dieser scheinbare Widerspruch ist ein wichtiger Aspekt humanitären Engagements.

Über humanitäre Hilfe in verschiedenen Ländern wird rege berichtet. Meist sind es Reportagen über aktuelle Ereignisse innerhalb eines spezifischen Kontexts (Syrien, Ebola o. ä.). Bilder von zerstörerischen Naturgewalten oder Kriegen, die zur neuen Normalität geworden sind, gehen um die Welt. Im Fokus stehen humanitäre Helfer – die Helden! –, die in erster Linie dazu da sind, Missstände zu verurteilen, Notleidende zu pflegen und Leben zu retten.

Mit den Konventionen dieser Art von Reportage zu brechen, darum ging es uns bei diesem Film. Deshalb entschieden wir uns dafür, zahlreichen humanitären Einsatzkräften und den ihnen nahestehende Personen allen die gleichen drei Fragen zu stellen. Sämtliche Interviewpartner wurden dazu aufgefordert, über sich zu erzählen. Über ihre Überzeugungen und Zweifel, ihre Schwächen, ihre Ängste – und über die Gründe für ihr Engagement. Letzteres sollte sich wie ein roter Faden durch die gesamte Dokumentation ziehen. Es war ausserdem unser Ziel, einen Film zu machen, der sich in Form, Sprache und Ausführung von anderen Filmen seines Genres unterscheidet. Mithilfe einer speziellen Chiaroscuro-Technik wollten wir die Interviews gezielt aus ihrem jeweiligen Handlungsfeld herauslösen und auf eine Ebene heben. Möglichst viele Menschen sollten zu Wort kommen; solche, die sich selbst für diesen Weg entschieden haben und solche, die diese Entscheidung eines geliebten Menschen akzeptieren müssen. Entstanden sind höchst persönliche Porträts, angereichert mit fesselnden, realitätsnahen Aufnahmen aus den Einsatzgebieten.

Die grafische Gestaltung ist sorgfältig durchdacht und unverkennbar. Der Film gliedert sich in acht Kapitel, die eng miteinander verbunden sind. Durch mit Grafiken versehene, zwischen-geschobene Bildfolgen aus den Projektgebieten heben sie sich jedoch gleichzeitig deutlich voneinander ab. Damit kommen eine Grafik und Ästhetik zum Tragen, die dem Film seinen ganz besonderen Charakter verleihen.

Der Titel des Films ist Programm. ÉGOÏSTE lässt aufhorchen. Anderen Menschen helfen – und dabei in erster Linie an sich selbst denken? In diesem Licht mag humanitäres Engagement manchen als selbstzentrierte Angelegenheit erscheinen. Genau wie die meisten anderen Taten und Entscheidungen, die wir für unser Leben treffen.

---



# ÉGOÏSTE

IST ZWANGSLÄUFIG EIN ABENTEUERFILM

ÄRZTE OHNE GRENZEN  
HAT UNS IHRE TÜREN  
GEÖFFNET

---

DER FILM LEBT VON DER OFFENHEIT DER BEFRAGTEN. IHRE ERFAHRUNGSBERICHTE SIND AUTHENTISCH, SIE RÜTTELN AUF UND GEHEN UNTER DIE HAUT. JEDES WORT HAT SEINE BERECHTIGUNG, GENAU WIE JEDE MIMIK. ES SIND DIE GESICHTER, DIE VERTRETER DER HUMANITÄREN HILFE, DIE AUFRICHTIG UND UNVERBLÜMT ZU UNS SPRECHEN. FÜR DIE UMSETZUNG DES FILMS WAR EINE VERTRAUENSVOLLE ZUSAMMENARBEIT MIT ÄRZTE OHNE GRENZEN GEFRAGT - EINER ORGANISATION, DIE AUF SÄMTLICHEN KONTINENTEN LEBENSRETTENDE HUMANITÄRE HILFE LEISTET.

ÄRZTE OHNE GRENZEN GEWÄHRT UNS IN EGOIST EINEN BLICK HINTER DIE KULISSEN. MEHR ALS 40 000 FREIWILLIGE SIND IN ZAHLREICHEN NOTHILFEPROJEKTEN IM EINSATZ, DIE EXPERTISE UND ERFAHRUNG DER ORGANISATION WERDEN AUF DER GANZEN WELT GESCHÄTZT. DER DOKUMENTARFILM WIRFT EIN EINZIGARTIGES LICHT AUF MSF-MITARBEITENDE, IHRE ERGREIFENDE ARBEIT UND IHR BEISPIELLOSES LEBENSMODELL.

---



# STÉPHANE SANTINI

## REGISSEUR

---

Inspirationsquelle und Impulsgeber für die vielen audiovisuellen Projekte von Stéphane Santini ist seit nahezu 30 Jahren seine ausgeprägte Neugier. Seine enorme Leidenschaft für Ton und Bild, sein feines Gespür für unterschiedliche Wortbedeutungen sowie besondere Begegnungen mit interessanten Menschen prägten sein kreatives Schaffen in Frankreich und der Schweiz – und weckten in ihm eine unbändige Lust am Erzählen. Wenn er über ein Schicksal, ein Menschenleben berichtet, tut er das auf seine ganz eigene Weise. Der Autor und Regisseur Stéphane Santini, der vorerst als Journalist und Präsentator für Radio und Fernsehen tätig war, hat an zahlreichen audiovisuellen Produktionen in Frankreich, der Schweiz und anderen Ländern weltweit mitgewirkt. Seit mehreren Jahren liegt sein Fokus auf Gesellschafts- und Gesundheitsthemen. Er interessiert sich insbesondere für nachhaltige Entwicklung, humanitäre Arbeit, medizinische Forschung, Sport, Umwelt und kulturelles Erbe.

## DOKUMENTARFILME

---

**2018** LE FRANCE – LA FASCINANTE ET MYSTÉRIEUSE HISTOIRE DU DERNIER VAPEUR/  
FRANCE TÉLÉVISIONS - 52'

Die geheimnisvolle Geschichte des letzten Dampfschiffs. Eine Koproduktion von Aftermedia und Cinémathèque des Pays de Savoie et de l'Ain. Kinostart: Mai 2018

**2018** PARTI PRIS / CANAL+ - L'ÉMOTION ET LA VÉRITÉ DU SPORT AU TRAVERS DU  
COMMENTAIRE EN DIRECT - 52'

Einzigartiger Abstecher in die Welt der Live-Sportberichterstattung in Fernsehen und Radio. Nach einer Idee von Stéphane Santini. Der Dokumentarfilm, der unter Mitwirkung von Thierry Gerberon (Script und Produktion) entstanden ist, hat sich im Mai 2016 auf CANAL+ als erfolgreicher Titel in der Kategorie «docs» der Canal+ Gruppe etabliert.

**2016** CLEAN HANDS / RTS

Internationaler Vertrieb, Lagardère Studios Distribution. 52'

Dieser Dokumentarfilm entstand unter Mitwirkung von Géraldine André und dreht sich um den Professor Didier Pittet und dessen Bemühungen, Infektionsrisiken in Gesundheitseinrichtungen zu senken. Der Film verfolgt die unglaublichen Errungenschaften, die mithilfe hydroalkoholischer Lösungen und Handhygiene weltweit erreicht wurden.

**Offizielle Auswahl am Internationalen Filmfestival der Menschenrechte in Genf, 2016.**

**Offizielle Auswahl an den 5. Deauville Green Awards in Frankreich, 2016.**

**2015** INVENTER DEMAIN

Dev TV / Radio Télévision Suisse/TV5 Monde

Co-Autor, Reihe von Kurzprogrammen

**2009** POLITIQUE À DOMICILE - DAILYMOTION. 52'

1er programme de réalité politique en France. Idée originale, écriture et réalisation.

**1999** SUR LA LUNE - 52'

Dokumentarfilm – Der Mond: 30 Jahre danach

**DERZEIT NOCH** LE CERVEAU À CŒUR OUVERT - Gehirnoperation im Wachzustand – Format 52'

**IN BEARBEITUNG** QUI QUESTIONNE DIRIGE - Die Kunst des richtigen Fragens – Format 52'

ASSIS - Sitzend durch die Welt. Leben und überleben im Rollstuhl – Format 52'

ALORS OBÈSE ! Von Übergewicht, Verführung und Sexualität – Format 52'

## REPORTAGEN UND SENDUNGEN

---

PULSATIONS TV (HUG) – Gesundheitsmagazin: 85 Episoden à 12 Minuten

SAILING MAGAZINE(DCP TV) – Skript und Kommentare

AZIMUTS (PNUD & DCP TV) – Skript und Kommentare

# GÉRALDINE ANDRÉ

## CO-REGISSEURIN

---

Reisen, neue Entdeckungen und besondere Begegnungen sind Géraldine Andrés Leitlinie. Die Autorin und Dokumentarfilm-Regisseurin hat sich auf medizinische und gesellschaftliche Themen spezialisiert. Sie hat 10 Jahre Erfahrung, verfügt über ein tiefes Verständnis für Gesundheitsfragen und konnte ein wertvolles Beziehungsnetz zu medizinischem Personal und Patienten aufbauen. Die Autorin und Regisseurin arbeitete anfänglich als Bildjournalistin und war an zahlreichen audiovisuellen Produktionen in Frankreich, der Schweiz und anderen Ländern weltweit beteiligt. Ihr primäres Interesse gilt gesundheitlichen und sozialen Themen, insbesondere der nachhaltigen Entwicklung und medizinischen Forschung. Géraldine André hat zahlreiche Filme unter verschiedensten Bedingungen auf fünf Kontinenten verwirklicht: Länder, die sie für ihre Arbeit bereiste, sind Nepal, Indien, China, Vietnam, Kambodscha, Iran, Saudi-Arabien, Libanon, Brasilien, USA, Kanada, Liberia, Guinea, Eritrea, Tansania, Südsudan und Neuseeland.

## DOKUMENTARFILME

---

**2016** CLEAN HANDS / RTS

Internationaler Vertrieb, Lagardère Studios Distribution. 52'

Dieser Dokumentarfilm entstand unter Mitwirkung von Stéphane Santini und dreht sich um den Professor Didier Pittet und dessen Bemühungen, Infektionsrisiken in Gesundheitseinrichtungen zu senken. Der Film verfolgt die unglaublichen Errungenschaften, die mithilfe hydroalkoholischer Lösungen und Handhygiene weltweit erreicht wurden.

**Offizielle Auswahl am Internationalen Filmfestival der Menschenrechte in Genf, 2016.**

**Offizielle Auswahl an den 5. Deauville Green Awards in Frankreich, 2016.**

**2012** LE BAL DES MÉDUSES

YN Productions/ France Télévisions. 52'

Autorin und Regisseurin.

Es gibt Dinge, die überleben die Mode um Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte. Das trifft mit Sicherheit auf die Meduse zu, die praktische Plastiksandale, die schon von unseren Eltern und Grosseltern bei jedem Strandurlaub gerne getragen wurde. Zwar präsentiert sich der Plastiksuh heute in einem ganz neuen Look – ist aber angesagter denn je!

## REPORTAGEN UND SENDUNGEN

---

PULSATIONS TV (HUG) – Gesundheitsmagazin: 55 Episoden à 12 Minuten



# ÉGOÏSTE

IST VOR ALLEM EIN FILM ÜBER DIE LIEBE